

Teilemarkt in Eggenburg 2008



Tage vor dem Teilemarkt:

Alles was es zu verkaufen gibt wird verladefertig in Schachteln verpackt und ein Transporter, Anhänger,... organisiert. Tapeziertische bzw. Heurigengarnituren werden ebenfalls beschafft um ausreichend Platz zur Präsentation der Teile zur Verfügung zu haben. (Größe des reservierten Platzes bei der Planung beachten!)

Die erzielbaren Verkaufspreise der Artikel sollte man bereits vorab in Erfahrung bringen. Hilfreich sind hier Kenner der Oldtimerszene, ein Blick in ebay sowie die Erhebung von Neupreisen falls die Teile noch immer oder bereits wieder produziert werden. Wer den Wert seiner Teile kennt, wird nicht über den Tisch gezogen was auf solchen Märkten gerne von Verkäufer und auch Käufer versucht wird.

Vortag:

Der Transporter wird beladen wobei Kleidung für alle Wetterlagen und die Verpflegung nicht fehlen dürfen. Sonnenschirm und Partyzelt sind ebenfalls nützlich um Hitze und Regen zu trotzen.

Der Markttag:

Mitentscheidend für den Verkaufserfolg ist die Lage des Standplatzes am Teilemarkt. Aus diesem Grund ist es wichtig, als einer der ersten vor Ort zu sein oder wenn möglich einen guten Standplatz vorab zu reservieren.

Beim Teilemarkt in Eggenburg mussten wir feststellen, dass man um 4:45 Uhr gerade noch einen der wirklich guten Standplätze belegen konnte.

Beim Aufbauen musste dann alles schnell gehen, da die ersten Schnäppchenjäger bereits unterwegs waren und erwartungsvoll auf jede ausgeladene Kiste starrten. Als ca. 90% der Ware auf den Heurigentischen und Bänken aufgelegt waren, wurde es bereits hell und die ersten Teile wechselten den Besitzer.

Auf Grund des allgemein geringen Angebotes an Puchmopedteilen war die Nachfrage bei uns entsprechend hoch, da wir fast ausschließlich diese Teile zum Verkauf anboten.

Um ca. 13 Uhr war alles gelaufen und was nicht verkauft wurde, fand wieder den Weg zurück in Schachteln um beim nächsten Teilemarkt den Besitzer zu wechseln.



Tipps für den reibungslosen Ablauf und den erfolgreichen Verkauf:

- mindestens zu zweit auf den Markt fahren und jemanden mitnehmen der über die Verkaufspreise Bescheid weiß; nur so kann man auch mal eine Pause zum Essen einlegen, aufs WC gehen oder einfach mal einen Blick auf das Angebot der anderen Aussteller werfen
- der Nachweis für die bezahlte Standgebühr (wird im Laufe des Vormittages eingehoben) ist gut sichtbar am Fahrzeug anzubringen
- Besser den Preis höher ansetzen, damit etwas Luft zum Verhandeln bleibt. Manche Käufer sind nämlich nur dann zufrieden, wenn sie der Meinung sind den Preis gedrückt und somit günstig gekauft zu haben!
- Ein gewisses Maß an Ordnung beim Auflegen der Teile auf den Verkaufsflächen fördert den Umsatz, ein pingelig genau sortiertes Angebot hingegen erweckt den Anschein teuer zu sein!

Viel Erfolg für den nächsten Teilemarkt!